



Präsident Dr. Heinrich Reidelbach vom VfL Sindelfingen am Mikro vor zahlreichen Gästen: Mit dem Richtfest ist die nächste wichtige Etappe der Sportwelt-Erweiterung geschafft Fotos: Holger Schmidt

# Vöhringer: „Sie können auch Wirtschaft“

Der VfL Sindelfingen setzt mit dem Erweiterungsbau seiner Sportwelt für 5,5 Millionen Euro neue Maßstäbe. Vom Oberbürgermeister gibt's beim Richtfest lobende Worte. Nur das Versenken der Zeitkapsel muss noch einmal verschoben werden.

VON HOLGER SCHMIDT

**SINDELFINGEN.** Der VfL Sindelfingen feierte Richtfest für den Erweiterungsbau seiner vereinseigenen „Sportwelt“ und hatte dabei mit herrlichem Spätsommerwetter offenbar auch den Segen von ganz oben. „Der VfL investiert weiter in die Zukunft und setzt damit Maßstäbe“, gratulierte Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer. „Es wird Qualität geboten“, stellte das Stadtoberhaupt in seinem Grußwort fest. Und an die Verantwortlichen gerichtet: „Sie können nicht nur Sport, sondern auch Wirtschaft.“

Kein Wunder angesichts der Erfolgsgeschichte, die VfL-Präsident Dr. Heinrich Reidelbach zuvor kurz skizzierte hatte. Von den Anfängen 1994 als „Sportpark“ in der Sindelfinger Innenstadt über den Bau der heutigen Sportwelt weit der Sporthalle Gaspalast bis hin zur jetzigen Erweiterung, durch die sich die Trainings- und Kursflächen noch einmal nahezu verdoppeln. „Der Rohbau steht – trotz Corona“, so Reidelbach mit Stolz in der Stimme. Und auch der geplanten Eröffnung Anfang Januar 2021 steht



VfL-Präsident Dr. Heinrich Reidelbach, Oberbürgermeister Bernd Vöhringer, VfL-Vorstandsmitglied Horst Thomé sowie die Bauunternehmer Ricarda Stähler und Jörg Nusser (von links): Die Zeitkapsel wird noch versenkt

aus heutiger Sicht nichts entgegen. Der Dank des Präsidenten ging an Stadt und Württembergischen Landessportbund für deren Zuschüsse, die örtlichen Banken für auskömmliche Kredite sowie Vorstandskollegen und VfL-Geschäftsstellenteam für die gute Zusammenarbeit mit wöchentlichen Bausitzungen und vielem mehr.

## Der 5,5 Millionen teure Bau hat den Gegenwert von 110 Kilogramm Gold

Das Einzige, was an diesem sonnigen Nachmittag nicht wie ursprünglich geplant, durchgeführt werden konnte, war das Versenken der Zeitkapsel, die eigentlich schon am 3. April in den Grundstein gehört hätte. Ausgeben der Vereinszeitung, andere Zeitungsartikel und der Hinweis, dass der Neubau mit 5,5 Millionen Euro den Gegenwert von rund 110 Kilogramm Gold kostet, sind in der „Botschaft an die Zukunft“ enthalten. „Wir werden sie im Laufe der nächsten Tage im Gebäude an geeigneter Stelle einbringen“, versprach VfL-Vorstandsmitglied Horst Thomé.

# Stark vertreten und auch aussichtsreich im Rennen

Leichtathletik: In Walldorf finden am Wochenende die Landesmeisterschaften der Junioren und U18-Jugend statt.

**KREIS BÖBLINGEN (hos).** Kein Wochenende vergeht derzeit ohne Leichtathletik-Meisterschaften. Im badischen Walldorf ermitteln die U23-Junioren und die U18-Jugendlichen ihre Landesmeister. Mit einigen aussichtsreichen Kandidaten aus dem Kreis.

Bei den U23-Jungs sind die 100-Meter-Sprinter David Günther (LG Gäu Athletics) und Eric Joos (VfL Sindelfingen) zu beachten. Günther hat zudem über 400 Meter, im Speerwurf und gemeinsam mit Thanis Kandasamy, Sebastian Mergenthaler, Tim Philippin oder Mirko Nübling über 4x100 Meter gemeldet. Bei den Juniorinnen haben die beiden Sindelfingerinnen Lea Riedel und Nina Nawroth im Kugelstoßen und Speerwerfen besten Aussichten auf einen Platz ganz weit vorne.

Im Weit- und Dreisprung U18 liegt Jugend-DM-Medaillengewinner Robin Eibner (LG Gäu Athletics) auf den Rängen eins und zwei der Meldeliste, im Weitsprung ist ihm Timo Schnermann (SV Nufringen) als Dritter dicht auf den Fersen. Eibner gehört außerdem zusammen mit Julian Luginand, Jens Rometsch, Lars Banholzer, Toni Zimmermann und Silas Funk zum Aufgebot über 4 x 100 Meter. Über 110 und 400 Meter Hürden sowie im Speerwerfen hat Ole

Schittenhelm (SpVgg Holzgerlingen) mit den besseren Aussichten über die längere Hürdendistanz seine Meldung abgegeben.

Unter den U18-Mädchen ragt Hanna Render (LG Gäu Athletics) heraus. Die frischgebackene deutsche Jugendmeisterin über 400 Meter Hürden nimmt diesmal die 100 Meter mit Hürden, die 200 und 400 Meter ohne Hürden sowie den Hochsprung in Angriff, ihre Mannschaftskollegin Lynn Vivian Scherka Dreisprung, Kugelstoßen und Diskuswerfen.

## Constantin Preis bleibt in Rom auf der Bahn eins unter 50 Sekunden

In Rom lieferte am Donnerstagabend Constantin Preis vom VfL Sindelfingen eine weitere Top-Leistung ab. Der deutsche Meister über 400 Meter Hürden präsentierte sich selbstbewusst im internationalen Feld und blieb mit 49,91 Sekunden eine Woche nach seinem unglücklichen Sturz beim Berliner ISTAF selbst auf der ungünstigen Bahn eins abermals unter 50 Sekunden. Damit wurde er Siebter. Ganz vorne brillierte wie gewohnt Weltmeister Karsten Warholm aus Norwegen, der mit 47,07 Sekunden nur knapp den Weltrekord (46,78) verpasste.

# Letzte deutsche Meisterschaft für erfolgsverwöhntes Team

Faustball: Die U18-Mädchen des TSV Gärtringen treffen an zwei Tagen beim TV Jahn Schneverdingen auf starke Konkurrenz.

**GÄRTRINGEN (red).** Zum Abschluss der stark verkürzten Corona-Feldsaison steht für die U18-Faustballerinnen des TSV Gärtringen ein besonderes Highlight auf dem Programm: die deutsche Meisterschaft in Schneverdingen.

Nach der Absage der deutschen Hallenmeisterschaft im März aufgrund der Corona-Pandemie und den ersten Lockerungen wurde die DM im Freien mit den qualifizierten Teams der Hallenrunde neu angesetzt. Da der TV Weisel als Ausrichter zurückzog, hat der TV Jahn Schneverdingen in der Lüneburger Heide die Veranstaltung übernommen. Der TSV Gärtringen profitierte hingegen von dem Rückzug Weisels und sprang so noch auf den DM-Zug auf.

Ab Samstagvormittag geht es in zwei Fünfergruppen um die Qualifikation für die Endrunde am Sonntag. Der TSV hat dabei die vermeintlich schwerere Gruppe erwischt und trifft gleich zu Beginn auf den süddeutschen Meister SV Energie Görlitz, der eine Art Sachsen-Auswahl darstellt und seit Jahren bei vielen deutschen Meisterschaften am Start ist. Danach geht es gegen den Gastgeber und klaren Gold-Favoriten TV Jahn Schneverdingen, der mit Helle Großmann die beste Angreiferin in seinen Reihen hat.

Im siebten von zehn Durchgängen geht es gegen den Westmeister TSV Pfungstadt, der mit einer sehr jungen Mannschaft antritt. Letzter Gegner ist der VfL Kellinghusen, mit dem sich die Gärtringerinnen schon viele spannende Spiele in der Vergangenheit geliefert haben. Insgesamt scheint die Gruppe wesentlich ausgeglichener besetzt zu sein als die Gruppe A, in der die beiden Nord-Vertreter Ahlhorn und Düdenbüttel sowie der TV Vaihingen/Enz stärker eingeschätzt werden als der Güstrower SC und der TV Waibstadt.

Das Trainertrio mit Andreas Trinkaus, Timo Scheib und Thomas Voigt hat sich auf jeden Fall einiges vorgenommen: „Wir wollen nach der langen Pause vor allem über den Spaß ins Spiel finden und wenn möglich die Endrunde am Sonntag erreichen, auch wenn wir nur als Nachrücker dazugekommen sind. An der Vorbereitung wird es auf jeden Fall nicht liegen, da wir in den vergangenen Wochen einige Extraeinheiten eingelegt haben. Die Mädels machen einen sehr motivierten Eindruck.“ Auch über 20 Anhänger werden in die Lüneburger Heide reisen, wenn es für das in der Vergangenheit erfolgsverwöhnte Team um die sicherlich letzte deutsche Meisterschaft geht.

# Direkte Duelle wird es nicht geben

Schießen: Luftgewehr-Kreisliga startet als Fernwettkampf.

**KREIS BÖBLINGEN (amk).** Am Wochenende nimmt die Luftgewehr-Kreisliga Böblingen die Winterrunde 2020/21 ins Visier. Allerdings coronabedingt als Fernwettkampf, wie Obmann Bernd Adis (Bondorf) in seiner Ausschreibung bestätigt. In Absprache mit Landessportleiter Rainer Hanisch (Böblingen) hat er sich entschlossen, dass jedes Team am jeweiligen Wettkampftag sein 40-Schuss-Programm unter Einhaltung der Hygienevorgaben auf eigener Anlage absolviert und das Ergebnis an den Ligaleiter meldet. „Ich setze großes Vertrauen auf die Ehrlichkeit der Schützen“, so der Bondorfer, der sicherlich den einen oder anderen Kontrollgang durch den Schützenkreis unternehmen wird.

Titelverteidiger SV Schönaich startet als klarer Favorit. Zuletzt brachte er in sechs Begegnungen 8987 Ringe auf die Scheibe. Unter den aktuellen Umständen ist sicherlich mit noch höheren Ergebnissen zu rechnen, denn ohne direkte Gegner können die Schützen entspannter in die Wettkämpfe gehen. Auch die zweite Mannschaft der SSG Magstadt will unter der Leitung von Mark Stoffel ein Wort mitreden. Erste Anwärter auf Platz drei sind SV Nufringen und SV Waldenbuch.

Die Kreisliga umfasst zehn Mannschaften mit jeweils sieben Schützen, von denen die besten vier in die Wertung kommen. Los geht es am Sonntag, die weiteren Termine sind 18. Oktober, 15. November, 20. Dezember, 17. Januar und 21. Februar. Der Sieger ist für die Aufstiegsrunde zur Bezirksliga qualifiziert.

## Kurz berichtet

### Mila Tang erreicht die Endrunde

Clara Dürr vom Golfclub Domäne Niederretin verpasste bei der deutschen Meisterschaft in der AK 14 den Einzug in die Finalrunde um fünf Schläge. Nach 90 Schlägen und Rang 43 steigerte sich die 13-Jährige, beendete die zweite Runde mit 82 Schlägen, verbesserte ihr Handicap auf 6,6 und rückte in der Tabelle um zehn Plätze nach vorne. Die 14-jährige Mila



Mila Tang und Clara Dürr Foto: GCDN

Tang startete mit sehr guten 77 Schlägen auf der Scorekarte auf dem siebten Rang. An Tag zwei benötigte sie 83 Schläge (insgesamt 160), womit sie in die Finalrunde einzog. Die ersten neun Loch dort verliefen nicht ideal, danach steigerte sie sich und landete mit 85 Schlägen auf Rang 19.

### Abenteurer U17-Verbandsstaffel

Für die U17-Fußballmädchen der SV Böblingen beginnt am Samstag nach dem Aufstieg das Abenteuer in der B-Juniorinnen-Verbandsstaffel. Vier Abgänge zum Frauenteam beziehungsweise zu anderen Vereinen konnten durch einen starken 2006er-Jahrgang sowie vier weitere Zugänge ausgeglichen werden. Auch die talentierten C-Juniorinnen werden ihre Spieleinsätze bekommen. Seit Mitte August ging es für das Trainerteam um Uwe Marquardt, Jochen Bold und Konrad Jarrek darum, aus den neuen Spielerinnen eine schlagkräftige Einheit zu bilden. Die Freundschaftsspiele liefen gut, diesen Schwung gilt es ins erste Heimspiel gegen die SG Oppenweiler/Strümpelbach (Samstag, 16 Uhr) mitzunehmen.

### Alexander Geller bester Rookie

Bester Rookie beim Triathlon-Projekt des ASV Ehningen („In sechs Monaten zum Finisher“) beim abschließenden Wettkampf in Sindelfingen war Alexander Geller aus Herrenberg und nicht Andreas Geller, wie in der Freitagausgabe fälschlicherweise berichtet.

# Für die U18-Bundesliga qualifiziert

Basketball: Dem RegioTeam gehören auch sechs Spielerinnen aus dem Kreis Böblingen an.

**KREIS BÖBLINGEN (red).** In Baden-Württemberg gehören die Nachwuchs-Basketballerinnen des RegioTeam Stuttgart, zu dem auch drei Vereine aus dem Kreis Böblingen gehören, seit Jahren zur Spitze. Nun konnten sich die Mädchen von Headcoach Franck Becker erstmals für die Jugend-Bundesliga in der Altersklasse U18 qualifizieren. Der Liga-Betrieb startet am 11. Oktober.

An den beiden ersten September-Wochenenden wurde endlich wieder Basketball gespielt. Unter strengen Hygiene-Auflagen und mit begrenzter Zuschauerzahl fanden in Stuttgart sowohl die Vorrunde als auch die süddeutsche Endrunde der diesjährigen Qualifikation zur weiblichen Nachwuchs-Bundesliga (WNBL) statt. Aus den insgesamt vier Spielen gingen die Gastgeberinnen als einziges Team ungeschlagen hervor und

konnten sich somit souverän für die höchste Liga ihrer Altersklasse qualifizieren.

Dieser Erfolg ist die logische Konsequenz der Entwicklung in den vergangenen Jahren. Die Teams der Jugendspielgemeinschaft können bereits mehrere baden-württembergische Meistertitel in den Altersklassen U14 und U16 aufweisen. Bisheriger Höhepunkt waren zwei Bronzemedallien bei deutschen Meisterschaften im vergangenen Jahr: durch die U14 in der Halle, für die U18 beim 3x3-Basketball unter freiem Himmel. Im gleichen Jahr war man nur äußerst knapp an der Qualifikation zur WNBL gescheitert. Das RegioTeam Stuttgart ist eine Jugendspielgemeinschaft im weiblichen Basketball, hinter der insgesamt acht Vereine aus Stuttgart und Umgebung stehen. Aus der Landeshauptstadt sind mit dem SV Möhringen,

MTV, Rot Weiß und BBC Stuttgart vier Vereine vertreten, komplettiert wird das Projekt von KSG Gerlingen, TSV Malmshheim, SV Böblingen und TSV Steinenbronn.

## Spielerinnen dabei aus Böblingen, Malmshheim und Steinenbronn

Mit beteiligt waren auch zwei Spielerinnen, die in Böblingen bestens bekannt sind: Anastasia Schlipf und Cora Förster spielten in der vergangenen Saison bei den Lady-Panthers in der Oberliga. Cora Förster gehört auch in der kommenden Saison zum Team von Coach Franz Arbing. Vom TSV Malmshheim waren Lena Welting, Joanna Scheu und Janina Dzubba dabei, ebenfalls zum Team gehört Ronja von Scholley vom TSV Steinenbronn.



Mit dem RegioTeam in die weibliche Jugend-Bundesliga aufgestiegen: Ronja von Scholley (hintere Reihe, Zweite von links), Cora Förster, Janina Dzubba, Lena Welting, Anastasia Schlipf und Joanna Scheu (rechts daneben) Foto: RegioTeam